

Technisches Datenblatt

WEM Lehm-Feinputz extrahell

Art. 20270, 20272, 20274

Anwendungsbereich Trockene Fertigmischung für den Hand- oder Putzmaschinenauftrag im Innenbereich. Feiner, extraheller Lehmputz als fertige Oberfläche oder als streichfähige Fläche auf dem WEM Lehm-Universalputz oder anderen ebenen, putzfähigen Untergründen.

Zusammensetzung Gemahlener, naturweißer Ton, Quarzsand, mineralische Zuschläge, natürliche Fasern, pflanzliches Bindemittel

Lagerung Trocken und frostfrei gelagert ist der Putz unbegrenzt haltbar.

Lieferform 20 kg Sack, 48 Säcke/Pal.;
1000 kg BigBag

Ergiebigkeit ca. 1,0 – 1,2 kg pro mm Schichtstärke

Wasserzugabe für den Handauftrag Für 20 kg Feinputz wird ca. 6,4 – 6,9 Liter sauberes Wasser benötigt (auf 1 kg Putz ca. 320 ml – 350 ml Wasser).

Technische Daten

Auftragsstärke	2 - 3 mm
Korngruppe/Überkorngröße	0/0,5 mm, < 1 mm
Rohdichteklasse	1,8
Wärmeleitfähigkeit	0,91 W/(mK)
Wasserdampfdiffusionswiderstand	$\mu = 5/10$
Abrieb	$\leq 0,7$ g
Baustoffklasse	A1

Untergrund

Der Lehm-Feinputz extrahell eignet sich auf Lehmputzen, entsprechend vorbereiteten Gipsfaserplatten und Gipskartonplatten (GKB) ebenso wie auf ausreichend ebenen Gips-, Kalk- und Kalkzementputzen. Der Untergrund muss eben, tragfähig, frostfrei, staubfrei und sauber sein. Putzausgleichsschichten müssen vollständig durchgetrocknet sein. Bei unsicheren, z.B. glatten Untergründen empfehlen wir die Flächen mit WEM Grundierung – körnig vorzubereiten.

Verarbeitung

Der Lehm-Feinputz wird nach und nach - unter Rühren mit dem Motorquirl - in sauberes Wasser eingestreut und mindestens 5 Minuten gut durchgerührt. Die angegebene Wasserzugabe ist evtl. an den Untergrund und die Verarbeitungsart anzupassen. Stark saugende Untergründe sollten zuvor vorgehäst oder grundiert werden.

Für die Verarbeitung des Putzes sauberes, gut eingearbeitetes bzw. neues Werkzeug verwenden. Der Feinputz extrahell wird mit dem Edelstahlglätter oder einer Zahnkelle aufgezogen oder mit der Maschine aufgespritzt. Die maximale Stärke der Putzschicht sollte nicht mehr als 4 mm betragen.

Nach dem gleichmäßigen Auftragen wird die Putzschicht mit einem Flächenspachtel abgezogen. Sobald der Putz lederhart ist – je nach Untergrund kann das nach einigen Minuten bis mehreren Stunden der Fall sein – wird die Oberfläche mit einem Schwammbrett gleichmäßig abgerieben. Dieser Arbeitsgang kann bei Bedarf wiederholt werden. Zur gleichmäßigen Bearbeitbarkeit muss eine ungleichmäßige Austrocknung von Teilflächen verhindert werden, die beispielsweise durch Beheizung oder Zugluftströme an geöffneten Fenstern auftreten können.

Je nach Zeitpunkt der Bearbeitung kann die Oberflächenstruktur unterschiedlich gestaltet werden. Grundsätzlich ist die Struktur feiner, je später der Putzmörtel abgerieben oder geschwämmt wird.

Endbehandlung der Putzschicht

Zur Entfernung loser Bestandteile und zur Steigerung von Festigkeit und Farbbrillanz können die vollständig getrockneten Oberflächen minimal angefeuchtet und mit einer weichen Tapezierbürste abgebürstet werden.

Hinweis	Das angerührte Material ist kühl und abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss nochmals Wasser zugesetzt werden.
Trocknungszeit	Die Trocknungszeit des Feinputzes ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes und den Trocknungsgegebenheiten. Sie kann je nach Trocknungsart und Untergrund ca. 1-3 Tage betragen
Zu beachten	Den Lehm-Feinputz extrahell nicht an sonnenaufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten. Auch sollte Zugluft vermieden werden. Die Verwendung am jeweiligen Untergrund ist durch eine ausreichende Probe zu ermitteln, und die Haftfestigkeiten sind zu prüfen. Um Farb- und Oberflächenhomogenität zu gewährleisten, sollte für zusammenhängende Flächen Mörtel aus mehreren Gebinden zusammengemischt werden. Arbeitsansätze sind zu vermeiden. Aufgrund der natürlichen Rohstoffe sind Farbtonabweichungen nicht auszuschließen.